

Grußwort des Landrats anlässlich 15 Jahre Jugendblasorchester

Rescheid, 17.06.2012

Begrüßung

- "Die Jugend kann nicht mehr auf die Erwachsenen hören, dazu ist ihre Musik zu laut" (Oliver Hassencamp, berühmter Jugendbuchautor)

- Zitat spricht Verständnisprobleme zwischen den Generationen an, die auf unterschiedlichem Musikgeschmack basieren.

- in der Tat finden viele Probleme, die Eltern mit ihren Kindern haben in der Musik ein Ventil

- als Sie und Ihr vor 15 Jahren ein JUGENDBLAS Orchester gegründet habt - war das zu einer Zeit, in der die Blasmusik mit Sicherheit nicht zu den meist gehörten Musikarten der Jugend gehörte

- Im Gegenteil: Viele fragten sich, wie passt das heute noch zusammen Jugend und Blasmusik?

- ich denke Sie haben in den letzten 15 Jahren eine Antwort auf diese Frage gegeben, die für sich spricht.

- so haben Sie heute 42 aktive und 90 inaktive Mitglieder

- allein die nackten Zahlen sprechen also dafür, dass die Blasmusik ihren Reiz auch auf die Jugend nicht verloren hat

- das hängt mit Sicherheit auch damit zusammen, dass innerhalb des Orchesters eine gute Kameradschaft haben.

- diese innere Harmonie wirkt und die Harmonie steckt an

- Ihre Konzerte beeindrucken die Menschen bei den zahlreichen Anlässen im kirchlichen wie auch im weltlichen Bereich

- sie haben mit Ihrem Dirigenten Herrn Knies einen erfahrenen und hochkarätigen musikalischen Leiter an Ihrer Seite

- aber auch Sie haben vor 15 Jahren einmal klein angefangen

- ich erinnere mich noch sehr gut an Ihren ersten Auftritt beim Kuxabend des Heimatvereins Rescheid im Dez. 1997

- ich war seinerzeit begeistert von so viel Engagement und Talent und vor allem auch von der Begeisterung mit der Sie bei der Sache waren

- wie ich hörte, war meine damalige Spende i.H.v. 50 DM die erste eingespielte Gage des Orchesters.

- als Landrat war ich also damals der erste Förderer und habe deswegen auch heute meine Teilnahme an der Tour de Ahrtal abgesagt, weil es mir ein Bedürfnis ist heute hier zu sein

- und ich kann in den letzten 15 Jahren eine hervorragende Entwicklung ausmachen, die sich nicht nur zahlenmäßig (mit 15 Jugendlichen am Anfang) sondern auch qualitativ bemerkbar macht

- hierfür verantwortlich sind die musikalischen Leiter der letzten 15 Jahren, bei denen ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken möchte

- an dieser Stelle stellvertretend für alle Helfenden die Dirigenten Herr Vey, Herr Boers und Herr Knies danken

- weiterhin alles Gute für die Zukunft und Freude an einer zeitlosen Musik, die nicht nur Freude macht, sondern vor allem auch Freude bereitet